Action Five Freiburg e.V.

Rundbrief Januar 2023

RUNDBRIEF ACTION FIVE FREIBURG e.V. 2023

Inhalt

VORWORT 2

RECHENSCHAFTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2022 2

KASSENBERICHT 2022 4

PROJEKTE 8

Südsudan: Lohutok Christian Girls Primary School 8

Argentinien: Cooperadora laíca de Charles de Foucauld 12

Peru: Incawasi 17

Tansania: Kagondo Youth Group 20

Togo: ONG GRAPHE 35

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
wir, der Arbeitskreis von Action Five Freiburg e.V., freuen uns sehr, Euch den Rundbrief mit Berichten über das abgelaufene Action Five-Jahr vorstellen zu dürfen. Im Bericht des Vorstandes und des Kassenwarts könnt ihr Zahlen, Daten und Fakten zur Entwicklung des Vereins über das letzte Jahr finden. Die Öffentlichkeitsarbeit musste auch dieses Jahr praktisch ausfallen. Dafür berichten wir über die Fortschritte unserer Projektpartner. Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Freiburg, 15.1.23 der Arbeitskreis von Action Five Freiburg e.V.

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2022

Liebe Mitglieder von Action Five Freiburg e.V.,
Action Five hat sich im vergangenen Jahr 2022 zu einer Mitgliederversammlung und verschiedenen Arbeitskreissitzungen (zumeist online) getroffen. Insbesondere hielten wir einen Workshop über die Zukunft von Action Five ab.
Gegenüber der Situation vor einem Jahr hat sich die Stimmung verbessert, der Gedanke an eine Vereinsauflösung hat sich verflüchtigt. Der Kreis der Aktiven hat sich wieder erweitert, wenn auch in einem überschaubarem Maße. Es gab mehrere Kontaktanfragen nach einer aktiven Mitarbeit, von denen die meisten nach einem oder mehreren Teilnahmen an unseren Treffen dann doch nicht dabei blieben, was völlig verständlich und normal ist.
Wir sind jetzt drei Aktive im Raum Freiburg, und ca. 4 Aktive über den Rest Deutschlands verteilt, was eine gute Basis ist, wenn auch mehr Aktive besser wären, z.B. um im Bereich Öffentlichkeitsarbeit aktiver zu werden. Durch die räumliche Trennung werden wir unsere Treffen weiter online abhalten, was die Möglichkeit für Mitglieder und andere Interessierte bietet, einfach mal dazu zu

stoßen. Eine kleine Anekdote am Rande ist, dass Andreas auf seiner Tansania-Reise Luise in Kagondo traf, einem Dorf, in dem Weiße die große Ausnahme sind, die jetzt aktiv bei Action Five mitarbeitet. Man kann neue aktive Mitglieder auch an völlig unerwarteten Orten treffen, asante mungu !
Derzeit haben wir also einen Wandel von einem Arbeitskreis aus Studierenden in Freiburg zu einem Arbeitskreis mit Studierenden und „älteren Semestern“, die über Deutschland verteilt sind.
Die geförderten Aktivitäten liefen bei unseren vertrauten Partnern weiter. Dies sind die Projekte in Argentinien, Peru, Togo, Tansania und Südsudan. In Argentinien wird die Förderung mit dem nächsten Jahr leider auslaufen, da in der Cooperadora kein Nachwuchs an aktiven Mitgliedern aufgebaut werden konnte, siehe hierzu den Bericht von Anke. In Peru wurden weiter Schulabgänger auf ihrem Bildungsweg gefördert.
In Togo wurden Aktivitäten zu Hühnerzucht, intensiver Anbau in Kleingärten und die Sensibilisierung der lokalen Bevölkerung zu den Themen Gesundheit, Ernährung, Gefahren von Früh- und Zwangsheirat fortgesetzt.
Andreas besuchte die Aktivitäten in Tansania. In 2022 fiel die Förderung besonders hoch aus, da wir die Möglichkeit sahen, Mittel, die sich in den letzten Jahren angesammelt hatten, auszugeben. Gefördert wurden die gewohnten Aktivitäten zur Unterstützung der Schüler und Schülerinnen, aber auch Aktionen im landwirtschaftlichen Bereich und bei Kleinspargruppen.
Für den Bau von Schulgebäuden im Südsudan gelang es uns, Mittel zu transferieren. In Südsudan ist die Situation immer noch sehr angespannt, sowohl politisch (andauernder Bürgerkrieg mit einer großen Zahl an Flüchtlingen) als auch im Bezug auf die Ernährungslage (Hungersnöte, Dürreperioden und schweren Überschwemmungen im Dezember 2021). Leider geht der von Action Five gefördete Bau der Schulgebäude nur schleppend voran.
Die Anträge für die Förderungen in 2023 befassen im Wesentlichen eine Fortführung der Aktivitäten in Peru, Togo, Tansania und Südsudan. Die Aktivitäten in Argentinien sollen durch eine Abschlussveranstaltung und ggf. einen Nothilfefond beendet werden.
Für Togo und Südsudan liegen keine finalen Projektanträge der Partner vor. Hier sieht der Arbeitskreis noch Klärungsbedarf in

Detail-Fragen. Auch muss die aktuelle Kassenlage bei der Festlegung der Fördersummen berücksichtigt werden. Entsprechend bittet der Arbeitskreis um eine Ermächtigung durch die Mitgliederversammlung, hier je nach Ausgang des weiteren Austauschs mit beschriebenen Maximal-Summen tätig werden zu können.
Für den Vorstand bewerben sich Andreas und Anke wieder um den 1. und 2. Vorsitz, Michael wieder für den Kassenwart.
Unser herzlicher Dank gilt den engagierten Arbeitskreiskolleg(inn)en für ihre fleißige Mitarbeit, den treuen Fördermitgliedern von Action Five e.V., die es uns jedes Jahr ermöglichen unsere Projekte zu fördern und der KHG Edith Stein, für die Unterstützung beim Drucken dieses Rundbriefes!

es senden Euch viele Grüße, Wildtal, München, Roth, 15.1.23
Andreas Georg (1. Vorstand), Anke Voswinkel (2. Vorstand) und Michael Machhaus (Kassenführer)

Kassenbericht 2022

Spendenaufkommen
Durch Euch fantastische Unterstützer von Aktion 5 und unser aller Projekte haben wir es dieses Jahr geschafft Spenden in Höhe von genau 24.900€ zu erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr liegt das Spendenaufkommen zwar ca. 6% unter dem des Jahres 2021, jedoch immer noch im Durchschnitt und ist überragend hinsichtlich der Herausforderungen, die 2022 für uns zu bieten hatte. Unser Gesamtspendenaufkommen setzt sich aus nicht-zweckgebunden Spenden – diese werden nach Dringlichkeit und natürlich Eurer Zustimmung an alle Projekte im angegebenen Rahmen weitergeleitet – und zweckgebundene Spenden – welche nur für den dafür vorgesehenen Zweck der SpenderInnen verwendet werden – zusammen. Die zweckgebundenen Spenden sind dieses Jahr zu Gunsten unseres Cooperadora Laica de Foucauld Projekts in Argentinien ausgefallen, worüber wir uns ganz besonders die unterstützten Kinder sich freuen. Action 5 ist schon seit Jahrzehnten

Begleiter der Cooperadora und der dort ansässigen Kinder, die nun auch erwachsen geworden sind. Umso schöner ist es zu sehen, dass eines der damaligen unterstützten Kinder ein wertvolles Mitglied der Cooperadora geworden ist und diese tatkräftig unterstützt.
Dieses Jahr entschieden wir zudem unsere restlichen, über die Jahre gesammelten Spenden einzusetzen. Auch wurde unser Tagesgeldkonto aufgelöst und zu den normalen Spenden hinzugefügt. Dies kam zu großen Teilen besonders der Kagondo Youth Group in Tansania zugute. Es ist erstaunlich, was dieses Jahr mit den Spenden alles geschehen konnte und Andreas bei seinem privaten Besuch dort erleben durfte.
Wie auch in den letzten Jahren setzen sich unsere Spenden neben vielen treuen regelmäßigen Spenderinnen vor allem aus sehr großzügigen Einzelspenden zusammen. Hier gilt ein besonderer Dank Allen, die uns Action 5 wohlwollend gegenüberstehen, egal ob sie mit einem großen oder kleinen Betrag oder uns durch ihr persönliches Engagement unterstützen.
Wir werden versuchen in den nächsten Jahren auch weitere Spender für unsere Sache zu gewinnen, sodass weitere Projekte und vor allem Menschen davon profitieren können.

Transfers

Unsere überwiesenen Spenden dieses Jahr (2022) belaufen sich auf 47.346€, die direkt zu unseren Partnern in die ganze Welt, nach Argentinien, Tansania, Togo, Peru und in den Südsudan, gefunden haben. Die Probleme des letzten Jahres mit der Überweisung an John im Südsudan haben wir überwunden, und so konnte John ebenfalls die bereits bewilligte Spende aus dem Jahr 2021 erhalten.

Kosten

Wie immer versuchen wir die Verwaltungskosten möglichst gering zu halten, um die Spenden ohne Umwege weiterzuleiten, dorthin wo sie hingehören. Somit stellten unsere Ausgaben von 206€ einen kleinen Bruchteil unserer Spenden dar. Die Ausgaben belaufen sich primär auf die laufenden Kosten des Bankkontos mit durchschnittliche 6€ pro Monat und einem GLS-Jahresbeitrag von 60€. Diese Kosten sind aus unserer Sicht vertretbar. Insbesondere, weil die GLS Bank unserem Nachhaltigkeitswunsch entspricht und auch mein Kontakt mit dem Supportteam immer überzeugte. Besonders, da die GLS Bank auch bei schwierigen Thematiken mit

Rat und Tat zur Seite stand.
Auch dieses Jahr geht ein Dank an die Katholische Hochschulgemeinde Freiburg, die KHG, die sich schon, wie so oft, dazu bereit erklärt hat uns mit den Rundbriefen unter die Arme zu greifen. Auch die Kosten unserer Website www.actionfive-freiburg.de werden netterweise auch von einem Arbeitskreismitglied getragen und fallen nicht unseren Projekten zur Last.

Einnahmen (in Euro)	**2022**	**2021**
Spenden	25.790, 00	26.609, 00
- davon nicht zweckgebundene Spenden	24.900, 00	19.559, 00
- davon zweckgeb. Spenden Argentinien	890, 00	5.450, 00

Ausgaben (in Klammern der grobe Verwendunsgzweck für 2021) in Euro	**2022**	**2021**
Cooperadora Laica de Charles Foucauld, Argentinien (Kurse in der Kreativwerkstatt „kreative Händchen“ für Kinder und Jugendliche; Instandhaltungsarbeiten am Studentenwohnheim)	8.550,00	mehr dazu in der Projekt-beschreibung 2494,62 (2020)
Kagondo Youth Group, Tansania (Schulmaterialien, Schulbücher, Schuluniformen, Kurse zu Schwangerschaft und Menstruation, Damenbinden für Schülerinnen, Schulspeisung, Unterstützung von Kleinspargruppen, Förderung des Anbaus von Avocado,)	26.900,00	9.291,00
Associacion Incawasi, Peru (Unterstützung für Schulabgänger für weiterführende Ausbildung)	2.304,00	2.848,00 (2020)

GRAPHE, Togo (Radioprogramme zu Gesundheit und Ernährung, Ausbildung in ökologischer Landwirtschaft, Aufzucht von Geflügel)	2.500,00	6.412,0
Lohutok Christian Girls Primary School, Südsudan (Bau von Schulgebäuden)	7.092,0 (erteilt in 2021)	8.108,00 (2020)
Porto/Druck/Materialien/Flyer	-	-
Kontoführung	132,00	130,40
Transferkosten	74,00	146,00
Summe	**47.552,00**	**15.992,41**

Kontobewegungen	**2022**
Kontostand Girokonto am Anfang des Jahres	**42.841, 66**
Einnahmen (incl. 5093,45€ des Tagesgeldkontos)	**30.883, 45**
Ausgaben	**47.552, 00**
Kontostand Girokonto am Ende des Jahres	**26.173, 11**
Differenz Einnahmen-Ausgaben	-16.668, 55
Differenz Kontostand am Ende des Jahres – Kontostand am Anfang des Jahres	-16.668, 55

Wie ihr seht, haben wir dieses Jahr viel darangesetzt, all das verfügbare Kapital von Aktion 5 dahin zu bringen, wo es dringend benötigt wird und nicht für den Notfall auf dem Konto zu belassen. So soll es sein und dafür werden wir uns weiter einsetzen. Nochmals ein herzliches Danke an Alle und auf ein spannendes nächstes Jahr 2023!

Nürnberg, den 17. Januar 2023, Michael Machhaus, Kassenwart

Projekte

Südsudan: Lohutok Christian Girls Primary School

Allgemein:
Partnerorganisation: Lohutok Christian Girls Primary School Administration
Ort: Südsudan - Region: Lopa County
Förderung seit: 2018
Ziele: Bau eines Schulgebäudes mit vier Klassenzimmern
Kurzbeschreibung: Das Projekt soll eine Mädchenschule mit dem Bau von vier Klassenzimmern unterstützen, so dass auch bei schlechtem Wetter Schulunterricht stattfinden kann. Damit setzt sich das Projekt gegen die hohe weibliche Analphabetenrate im Südsudan ein und trägt dazu bei, die Perspektivenlosigkeit als Fluchtursache im Südsudan zu bekämpfen.

Vorherige Jahre:
Das Projekt wurde von Annika Hoffmann während einer Ostafrikareise vermittelt. Sie kennt die Projektpartner vor Ort gut, da sie in Lohutok (östlich von der Hauptstadt Juba) gelebt hat. Seit 2018 wurde das Projekt bereits mit 8.108€ gefördert.
Die Zahlung erfolgte in mehreren Tranchen auf ein Konto in Kenia und wurde von John, dem Projektpartner vor Ort, abgeholt und nach Südsudan gebracht. Im März 2020 wurden die Bau-Materialien (100 Bleche, 65 Zementsäcke usw.) gekauft und mit einem Truck nach Lohutok gebracht, wo die Bauarbeiten für die vier Klassenzimmer im April 2020 begonnen haben. Wegen der Wetterumstände, der Regenzeit, musste der Bau bis Juli gestoppt werden. Im August wurden das Fundament gegraben, die Grundsteine gelegt und die Mauern gebaut.
Für den Weiterbau der Schule wurde Ende 2020 ein neuer Folgeantrag eingereicht. Hier sollte eine Sägemaschine zum Sägen des Bauholzes, Dachelemente, Türen, Fenster, Zement, Anstrich, Nägel, Transport- und Arbeitskosten bezahlt werden.

Wir haben im Arbeitskreis immer wieder und intensiv über den Weiterbau der Schule diskutiert. Auch haben wir mehrfach John direkt kontaktiert. Da die Pläne von John, wie die Weiterführung des Baus aussehen sollte – selbst zusägen von Holz, der Transport und weiteres – mehrfach wechselten, baten wir im Februar 2021 in der Mitgliederversammlung um eine Ermächtigung über die entsprechende Geldsumme. Wir hatten uns mit John letztendlich auf ein Konzept geeinigt und den Projektantrag bewilligt, wobei sich die letzte Version des Antrags auf 7.092€ belief.
Erhebliche Schwierigkeiten lagen zunächst bereits darin, ihm das Geld zukommen zu lassen, da sich die Überweisung in den Südsudan als relativ problematisch erwies. Wir haben mehrfach versucht John das Geld über eine Bank im Südsudan als auch in Kenia zukommen zu lassen. Nach Rücksprache mit der deutschen Bundesbank und unserer GLS Bank konnte ausgeschlossen werden, dass Sanktionen gegen den doch sehr instabilen Südsudan (Bürgerkrieg und radikale Gruppierungen) oder auch durch interne Richtlinien der GLS die Überweisung verhinderten. Letztendlich haben wir es dann aber geschafft, die 7.092€ zu überweisen.

Dieses und kommendes Jahr:

Wie man den Bildern entnehmen kann, konnte die Schule weitergebaut werden. Die Klassenzimmer wurden überdacht, allerdings haben die Eisenplatten nicht ausgereicht, um das Dach ganz fertigzustellen. Dazu werden weitere $3800 (3580€) benötigt. Konkret sollen davon 71 Eisenplatten und der Verputz finanziert werden. Die Bitte für weitere 3580€ erreichte uns in einer kurzen E-Mail von John.
Ein Projektantrag für die 3580€ wurde nicht eingereicht. Über diesen Punkt haben wir im Arbeitskreis diskutiert und sind zu dem Entschluss gekommen, das Geld auf dem jetzigen Stand nicht in der Mitgliederversammlung zu beantragen.
Wie die Rundbriefe der letzten Jahre erkennen lassen, ist die Kommunikation schwierig.
2019 wurden 4000€ bewilligt, die zunächst wieder zurück überwiesen wurden. 2020 waren es 8108€ und 2021 7092€. Wir haben oft keine befriedigenden Antworten auf unsere Fragen bekommen, mussten an die Fragen zum Teil erinnern und die Antworten waren nicht immer besonders aussagekräftig. Unser Eindruck ist, dass der Schulbau nicht
gut geplant wurde. Das geht aus den wiederkommenden, jährlichen Zahlungsanfragen hervor. Gerade nach der letzten Zahlung dachten wir, dass das Projekt damit abgeschlossen werden kann. Nun fehlen

weitere 3800$ (3580€) für das Dach. Es ist schwierig einzuschätzen ob es damit getan ist.
Wo 2018 der Grundstein gelegt wurde stehen heute vier Gebäude mit teilweise fehlenden Dächern. Es erfordert Geduld, Vertrauen und vor Allem Mut etwas anzufangen, ohne zu wissen, wie und ob es am Ende fertig gestellt werden kann. Ganz besonders mit dem Hintergrund der politischen Lage im Südsudan. Was wir daraus erkennen: der wichtigste
Teil der Planung war anzufangen und mit dem was kommt weiterzumachen, das Engagement nicht zu verlieren. Genau das haben wir über die letzten Jahre unterstützt.
Ob sich die Kommunikation verbessern wird und ob uns der neue Ansprechpartner Beshir Anthony einen besseren Einblick vor Ort ermöglichen kann bleibt offen. Es wäre sehr schade wenn wir es dabei belassen müssten. Daher hoffen wir auf ein etwas informativeres Jahr 2023!
Daher beantragt der Arbeitskreis eine Ermächtigung über eine Förderung bis max. 5500€, je nach Ausgang des weitergehenden Austauschs mit John, sofern es die Kassenlage erlaubt.

(Luise)

Argentinien: Cooperadora laíca de Charles de Foucauld

Allgemein:
Partnerorganisation: Cooperadora laíca de Charles de Foucauld
Ort: Stadt Reconquista in der Provinz Santa Fé, Argentinien und der marginalisierte Stadtteil Barrio Virgen de Guadalupe
Förderung seit: über 35 Jahren
Ziele: Förderung von Kindern und Jugendlichen aus dem Armenviertel mit dem langfristigen Ziel des Empowerments der Menschen vor Ort, Förderung junger Erwachsener aus Armenvierteln im Studium

Langfristiges Ziel: Selbstorganisation des Armenviertels, also „Hilfe zur Selbsthilfe“ z.B. Aufklärungsarbeit, Organisation von Kursen und

Selbsthilfegruppen, Stärkung des Selbstwertgefühls z.B. durch eine Kreativwerkstatt für Kinder

Kurzbeschreibung: Die Trägerorganisation versucht die Lebensumstände der Menschen aus dem Barrio zu verbessern, die beengt in prekären Hütten leben, zum Teil in Überschwemmungsgebieten, oft mehrere Familien zusammen, zum Großteil ohne oder ohne feste Arbeit und von Hunger bedroht. Zwar ist in dem Stadtteil inzwischen ein Schulbesuch möglich, jegliche Förderung und ein geschützter Raum zum Lernen und Entwickeln der Fähigkeiten der Kinder fehlen jedoch.

Kurzvorstellung der Projektpartner:
1969 haben sich 20 Personen aus der Mittelschicht zusammengefunden, die sich auch selbst dem einfachen Leben verpflichtet haben und von ihrem starken katholischen Glauben getragen sind (Cooperadora), um rein ehrenamtlich die Ärmsten in ihrer Gesellschaft zu unterstützen und ihre Selbständigkeit und Selbstachtung zu fördern. Die Gruppe mit inzwischen leider nur noch 5 Mitgliedern orientiert sich an der Lehre des französischen Missionars Charles de Foucauld, der ein vorbildliches christliches Leben der Predigt vorzog. Sein Leitsatz war, dass man nur wirklich helfen und verstehen kann, wenn man die Umstände kennt und selbst unter den „Ärmsten der Armen“ lebt. In den ersten Jahrzehnten galt das Engagement einem der ärmsten Stadtviertel Barrio Virgen de Guadalupe mit dem Ziel, den Stadtteil insgesamt infrastrukturell und kulturell aufzubauen. Später trat die Förderung von Selbsthilfegruppen in dem Stadtteil in den Vordergrund. Mit den großen wirtschaftlichen Krisen in Argentinien gingen immer mehr Arbeitsplätze für die arme Bevölkerung verloren und wuchsen Verarmung und soziale Verwahrlosung. Offiziell leben ca. 42 % der Bevölkerung unter der Armutsgrenze, inoffiziell sind es sicher mehr. In den letzten Jahren liegt der Schwerpunkt der Cooperadora auf der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die besonders von Vernachlässigung und Missbrauch bedroht sind. Ein weiteres Tätigkeitsfeld ist der Unterhalt zweier Unterkünfte in der Stadt für Studenten aus armen Familien des Umlands, die ohne mietfreie Unterkunft nicht studieren könnten. Das Jungenheim ist seit 1977 in verschiedenen Gebäuden und unter verschiedenen Bedingungen in

Betrieb. Das Mädchenheim ist seit 1982 in Betrieb in einem Haus, das für diesen Zweck gespendet wurde. Die aktuellen beiden Aktivitäten werden durch die drei „aktiven“ Mitglieder der Cooperadora, nämlich Sandra, Nicolas und Delia, begleitet. Die drei stehen aber in ständigem Austausch mit den übrigen Mitgliedern Juanin und Leda. Neue Mitglieder gibt es leider nicht.

Im letzten Jahr 2022 betrug die Fördersumme 3300 € (2500€ für die Kinderwerkstatt und 800€ für die Studentenwohnheime).

Dieses und kommendes Jahr:
Die Projekte der Cooperadora in Reconquista, die Kinderwerkstatt Kreative Händchen und die zwei Studentenwohnheime, sind auch 2022 weiterbetrieben worden. Die beiden Studentenwohnheime bieten weiterhin je 5 jungen Frauen bzw. 5 jungen Männern eine mietfreie Unterkunft für ihr Hochschul- und Universitätsstudien in Reconquista, wobei die BewohnerInnen Strom, Wasser, Putzmittel, Nahrungsmittel etc. selber tragen müssen. Mit den Spenden von Action 5 vom Jahresanfang wurden vor allem notwendige Reparaturen und Ausstattungen für die Wohnheime finanziert, wie Deckenventilatoren, einen neuen Kühlschrank, neue Stühle, neue Türschlösser, Küchenausstattung im Jungenheim sowie einen Trockner, einen elektrischen Heizofen für das Badezimmer, einen Ventilator, eine neue Wasserleitung für das Außenwaschbecken, in dem die Wäsche gewaschen wird, und 6 Holzstühle für das Mädchenheim.
Die Cooperadora leidet leider darunter, dass sie keinen Nachwuchs an Mitgliedern heranziehen konnte und zurzeit nur noch Delia, Nico und Sandra aktiv sind. Juanin und Leda können altersbedingt keine Arbeit mehr übernehmen. Sandra hat große gesundheitliche Probleme und kann die Projektbetreuung nicht weiterführen. Die größten Veränderungen gab es 2022 daher hinsichtlich der Kinderwerkstatt. Die Cooperadora hat mit großem Bedauern beschlossen, dass sie dieses Projekt zum Jahresende 2022 einstellen würde. Es wurden im Laufe des Jahres ca. 20 Kinder von den beiden Kursleiterinnen im Barrio Guadalupe betreut. Die Kursleiterin aus Barrio Belgrano hatte sich entschieden, 2022 keine Kurse mehr anzubieten. Für die Kursleiterinnen stellen sich die Kurse in ihren Privathäusern, die ja sehr beengt sind, schwierig dar. Beide

Kursleiterinnen müssen für den Unterhalt der Familie zudem andere Arbeitsmöglichkeiten nutzen. In Nellys Haus leben neben ihr z. B. noch ihr behinderter Sohn, eine Tochter und der älteste Sohn mit Frau und zwei Kleinkindern. Die Durchführung von Kursen in den beengten räumlichen Verhältnissen mit einer Vielzahl von weiteren Kindern ist daher schwierig.

Kinderwerkstatt in Reconquista

Die Kinderwerkstatt wurde daher zum Ende des Schuljahres 2022 endgültig beendet, wobei die guten Beziehungen zu Nelly und Carolina gewahrt wurden. Zum Abschluss der Arbeit hat jede Kursleiterin ein kleines Fest mit ihren TeilnehmerInnen in ihrem Privathaus gemacht. Nelly und Carolina haben eine kleine Abfindung von etwa 280,00 € erhalten und die Cooperadora hat ihnen die restlichen Gebrauchsmaterialien sowie einige Ausstattungsstücke wie Stühle, 2 Tafeln, Tonkarton, Textmarker und Stoffe aus den Kinderkursen überlassen.

Kinder der Kinderwerkstatt-Gruppe in Reconquista

Die wirtschaftliche und soziale Situation in Argentinien ist nach wie vor sehr schwierig. Die Inflation liegt 2022 bei ca. 95 %. Die Cooperadora sieht sich kräftemäßig aber nicht mehr in der Lage, den wachsenden Bedarf an Unterstützung abzudecken. Delia und Nico, die auch privat Zimmer vermieten, wollen – wohl mit Hilfe des Bistums – versuchen, die Studentenwohnheime weiter zu betreiben. Als Action 5 haben wir beschlossen, dieses Projekt nur noch mit zweckgebundenen Spenden zu unterstützen.
Im Moment ist die Diskussion, dass Anke im April nochmal nach Argentinien reist und mit der Cooperadora und den Kursleiterinnen sowie weiteren Menschen, die über die Jahre in den Projekten engagiert waren, ein Abschlusstreffen durchführt. Die Arbeit der Cooperadora im Barrio Guadalupe begann 1981 und unsere Unterstützung als Action 5 1983. Wir haben die Selbsthilfegruppen und das persönliche Wachstum der Bewohner des Barrios also 40 Jahre lang unterstützt. Wir möchten gerne mit den dortigen Aktiven ihre Arbeit nochmal würdigen und ihr Engagement feiern. Wir halten es für sinnvoll, mit den Bewohnern des Barrios nochmal ihren

Weg und ihre Erfolge zu reflektieren und damit auch die vielen jungen Leute im Barrio zu ermutigen, sich weiterhin zu organisieren und für ihren Stadtteil zu engagieren.
Dazu beantragt der Arbeitskreis eine einmalige Summe in Höhe von 1000,00 € für ein Abschiedstreffen mit den Kursleiterinnen, weiteren ProjektbetreuerInnen der Vergangenheit und der Cooperadora in Reconquista bei dem die 40 Projektjahre reflektiert, gewürdigt und gefeiert werden sollen. Wenn möglich, wird dieses Treffen im Beisein von Anke im April 2023 stattfinden. Wenn nicht alles Geld für das Treffen benötigt wird, würde Anke den Restbetrag der Cooperadora als Nothilfefond für zukünftige Anfragen überlassen.

(Anke)

Peru: Incawasi

Allgemein
Partnerorganisation: Incawasi
Ort: Peru, Cajamarca; http://incawasi.org.pe/
Förderung seit: 2018
Ziele: Incawasi will gegen die Ursachen von Armut und sozialer Ungerechtigkeit kämpfen, indem sie Kindern einen sicheren Ort bietet. Hier können sie lernen, warme Mahlzeiten essen und medizinische Versorgung erhalten.
Kurzbeschreibung: aktuell gefördert werden Ausbildungs- und Studienkosten von Stipendiaten.
Fördersumme 2022: 2304€

Incawasi fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus benachteiligten Vierteln der Stadt Cajamarca, einer der ärmsten Regionen Perus. Dabei werden die Begünstigten von der Grundschule bis zur beruflichen Ausbildung unterstützt. Dank Action 5 konnten in den letzten Jahren Computer angeschafft werden und die Ausbildungs- und Studienkosten anteilig übernommen werden.

Dieses Jahr 2022:

Nancy studiert Lebensmittelindustrie. Hier hilft sie Genesis, einer jüngeren Schülerin bei Incawasi, bei den Hausaufgaben.

Auch in diesem Jahr kam die Spende von Action 5 über 2304€ den Schulabgängern zugute. Die Studien- und Ausbildungskosten beinhalten die Studiengebühren, monatliche Ausbildungsgebühren, Universitätsausweis, Aufnahmeprüfungen, Vorbereitungskurse, Schulmaterial, in besonderen Fällen einige Uniformen, Kopien, Bänder und Prepaid-Guthaben für Internetzugang umfassten. Drei Begünstigte von Incawasi haben an einem Vorbereitungskurs für einen Studienplatz teilgenommen, der etwa 2-3 Monate geht. Insgesamt wurden nach dem Umrechnungskurs Ende Oktober etwa. 4100€ von November 2021 bis Oktober 2022 für die Schulabgänger aufgewendet. Action 5 hat somit einen großen Anteil an der Finanzierung ihrer Bildungsmöglichkeiten.
Aktuell befinden sich 14 junge Menschen in der Ausbildungsphase. Die Fächer sind sehr unterschiedlich von Lebensmittelindustrie, Lehramt, Soziale Arbeit, BWL, Tourismus über eine Ausbildung im Bereich Baumaschinen, Vermessungswesen oder als Krankenschwester. 10 konnten ihr Studium oder ihre Ausbildung fortsetzen (Jaime, Dina, Carlos, Maria Elena, Nancy, Leo, Bryan, Maicool, Enoc und Gladys), 4 haben 2022 damit gestartet (Diego, Elmer, Gerardo und Luis Angel) und 2 befinden sich aktuell in einem Vorbereitungskurs (Rosita und Yadhira) und beginnen voraussichtlich im nächsten Jahr ihr Studium.

Carlos studiert Lehramt auf Spanisch. Hier hilft er Ronal, einem Incawasi Begünstigten bei dessen Hausaufgaben.

Die Pandemielage in Peru hat sich in diesem Jahr deutlich verbessert. Mehr Kurse finden in Präsenz statt und die Einschränkungen sind weniger geworden. Insgesamt ist die Lage durch die hohe Inflation und die unruhige politische Situation dennoch schwierig.
Incawasi hat besonders hervorgehoben, dass die Studierenden und Auszubildenden häufig mittags zu Incawasi kommen und in ihrer Freizeit jüngeren Mitschülern helfen. Damit erfüllen sie eine wichtige Vorbildfunktion. Weiterhin sind die Computer, die Action 5 2018/2019 gespendet hat, wichtige Hilfsmittel fürs Studium sowohl für eigene Projekte als auch für Online-Kurse.

Luis Ángel (Studium BWL, 1. Jahr) und Maria Elena (3. Jahr BWL) machen ihre Hausaufgaben, einen Buchhaltungsplan zu erstellen.

Weiteres Vorgehen:
Für 2023 wurde wieder ein Antrag zur Unterstützung der Schulabgänger gestellt, die 2022 erfolgreich die Schule abgeschlossen haben. Dies sind 7 junge Erwachsene, 5 junge Frauen und 2 junge Männer. Die Kosten für die Ausbildung oder Studien setzen sich zusammen wie die letzten Jahre. Es gibt einen Vorbereitungskurs für das Studium oder die Berufsschule, Aufnahmegebühren und Einschreibegebühren. Pro Schulabgänger betragen die Kosten 1370/S., was mit Wechselkurs zu Ende Oktober 2022 ca. 347€ sind. Insgesamt wurden somit 2428€ beantragt. Incawasi dankt Action 5 für die anhaltende Unterstützung, die den jungen Erwachsenen die Möglichkeit gibt, den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und ihre Träume zu erfüllen.

(Felicia)

Tansania: Kagondo Youth Group

Partnerorganisation: Kagondo Youth Group
Ort: Tansania, Kagera region, Muleba district, Bikamanya community, Muhutwe ward, Kagondo village
Kontakt bei Projektpartner: Justus
Ziele: Verbesserung der Lebensverhältnisse für schwächere Bevölkerungsgruppen, mit Schwerpunkt auf schulischen Bereich
Kurzbeschreibung: Gefördert werden Schulspeisung, Anschaffung von Schuluniformen, Schulmaterialien, Stipendien für Berufsschule, Aufklärungsseminare zu Menstruation und Schwangerschaft, Verteilung von Damenbinden.
Förderung seit: 2007
Fördersumme 2021: 9291€; 2022 (als Ausnahmejahr): 27.000€.

In 2022 konnte eine ungewöhnlich große Summe zur Verfügung gestellt werden (27.000€). Es wurde klar kommuniziert, dass dies eine einmalige Maßnahme ist.

Andreas besuchte im Sommer Kagondo, das Dorf, in dem Justus wohnt, und in dessen Umgebung die Aktivitäten lokalisiert sind.

Persönliche Eindrücke der Reise:
Die Gegend um Kagondo (im Nordwesten von Tansania, in der Nähe von Bukoba am Victoria-See) ist geprägt von Bananen, aber auch Mais, Süßkartoffeln, Gemüse, u.a. Es gibt zwei Regenzeiten und dazwischen Trockenzeiten. Meine Reise fand in der Trockenzeit im Juli statt.
Die Versorgung mit Wasser erfolgt sonst über das Sammeln von Regenwasser in Wassertanks (Action Five hatte in einer Schule solche Wassertanks zusammen mit der gtz gefödert, diese sind noch in Betrieb). Aktuell dauern die Trockenzeiten länger als gewohnt. Das macht die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser zunehmend schwieriger, da mit länger andauernder Trockenzeit mehr und mehr Ströme versiegen. Aber auch die Vegetation leidet. Die gewohnten Trockenzeiten stehen die Pflanzen durch. Aber bei längeren Trockenzeiten drohen sie zu vertrocknen, oder wachsen nicht genügend, um den gewohnten Ertrag zu erbringen.
Eigentlich ist die Gegend um Kagondo fruchtbar.
Bei der Diskussion um die Planung der Aktivitäten in 2023, die z.T. über email, aber auch über einen Video-Chat verlief (das ist alles andere als selbstverständlich, dass das funktioniert !!), erklärte uns Justus, dass er für 2023 eine schlechte Ernte erwartet (aufgrund einer zu langen Trockenzeit), was für viele Menschen in der Gegen schlichtweg bedeutet, dass sie nicht genug zu essen haben werden.
Kagondo liegt an der Hauptstrasse, die zur Bezirkshauptstadt Bukoba führt. Das entspricht von der Wichtigkeit einer Autobahn bei uns, wenn wir gemessen an deutschen Maßstäben die Straße als Landstraße bezeichnen würden. Die verschiedenen Schulen, die von Action Five gefördert werden, sind über Straßen gut erreichbar, aber liegen doch noch recht weit auseinander, so dass z.B. die Nutzung einer Schulbibliothek der einen Schule durch Schüler der anderen Schulen nicht möglich ist.
Die Gegend ist eher katholisch dominiert, wenn es auch Moslems gibt.
Justus selbst ist gläubiger Katholik, so wie ich, und so besuchten wir gemeinsam einige katholische Messen.

Justus ist Mitglied der Regierungspartei, „Vicechancellor“ des Muleba-Districts, member of parliament, des Regional-Parlaments und politisch sehr gut vernetzt. Eigentlich hatten wir verabredet, dass wir zwei Wochen zusammen die Aktivitäten besuchen. Dann erhielt er aber eine Einladung zu einem Termin mit dem Premierminister, die er in der Landeshauptstadt Dodoma vorbereiten musste. Auf diese Reise nahm er mich mit. Für knapp eine Woche gammelte ich also in Dodoma herum, und ging abends mit Justus und politischen Freunden essen. Bei einer Gelegenheit stellte er mich verschiedenen Parlamentsabgeordneten und auch dem Finanzminister von Tansania (bekleidet mit einem Trainingsanzug) vor. Ich erzähle dies, um seine Position in der Politik zu verdeutlichen.

Bananenlogistik in Kangondo

Den Rest der zwei Wochen wohnte ich bei Justus. Er gehört zu den Reicheren des Dorfes, lebt aber für lokale Verhältnisse nicht luxeriös. So besteht die „Dusche“ darin, dass man (kaltes) Wasser aus einem Eimer schöpft, und versucht, dabei nicht zu viel Wasser

zu verbrauchen, da das in der Trockenzeit vom wenige km entfernten Fluss herangeschafft werden muss.
Ich erzähle dies, da wir bei der Förderung der Aktivitäten in Kagondo sehr stark auf die Person von Justus angewiesen sind. Er organisiert die Maßnahmen in seiner (spärlichen) Freizeit, wenn er mittlerweile auch einen gewissen Betrag (1.5% der Fördersumme) für seine Mühen erhält. Dafür stellt er aber auch Telefon, Büro, Computer, Internetanschluss etc. für diese Verwaltungsarbeiten zur Verfügung.
Die Regierungspartei in Tansania ist nicht besonders demokratisch unterwegs. Die Freiheit der Wahlen ist stark eingeschränkt, ebenso die Pressefreiheit. Mein persönlicher Eindruck von Justus ist aber der, dass er sehr stark von Idealen geprägt ist. Darüber hinaus ist er „Profi“, was das Ausarbeiten, Formulieren und Durchführen von Entwicklungsaktivitäten anbelangt.
Er hat leider wenig freie Zeit. Auch bei meinem Besuch hätte ich mir mehr Zeit für Gespräche gewünscht. Insgesamt habe ich jedoch den Eindruck bekommen, dass die Fördermittel von Action Five „ankommen“. Die Vorschläge für die Vorhaben, die Justus uns unterbreitet, bespricht er mit den beteiligten Personen in den Schulen. Dabei werden nicht nur die Lehrer sondern auch die Eltern einbezogen. Dies geschieht über die Schulkomitees, die sich aus den Lehrern und den Elternvertretern zusammensetzen. Dies konnte ich durch meine Gespräche mit den Schulkomitees feststellen.
Eine weitere für uns wichtige Person, die ich treffen durfte, ist Dr. Libe. Er hat in den USA über die in Tansania verbreiteten Kleinsparprogramme promoviert. Er hat die Aktivitäten zu den Kleinspargruppen und zum Avokado und Vanille Anbau entwickelt und kümmert sich um deren Durchführung. Er hat mich sehr durch seinen großen Idealismus beeindruckt. Er ist mit Justus verwandt, und steht im engeren Kontakt mit ihm. Auch ist er in den Schulkomitees (ehrenamtlich) aktiv.
Ich habe beide nach Deutschland eingeladen.

Nun aber zu den Aktivitäten:
Die schulischen Fördermaßnahmen betreffen 6 Volksschulen und eine Oberschule mit insgesamt ca. 5000 Schülern.

Schüler zeigen ihre neuen Schuluniformen

<u>1. Schuluniformen und Schulmaterialien für 350 Schüler (5.343 Euro)</u>
Schuluniformen sind verpflichtend, aber nicht alle Familien können sich das leisten. Daher wurden besonders bedürftige Schüler mit Schuluniformen und Schulmaterialien (je 5 Stifte und je 5 Schreibhefte) unterstützt.

<u>2. Schulspeisung (6.730 Euro)</u>

Der Unterricht in den Schulen geht typischerweise von 8:30 bis 15:00. Es gibt eine Lunch-Pause, in der ein Maisbrei gekocht und verteilt wird.
Offiziell müssen die Eltern die Unkosten tragen (Köchin, Mais, Zucker).

Viele Eltern können sich das nicht leisten. Leider haben auch viele Eltern Schwierigkeiten, ihren Kindern zu Hause genug zu essen zu geben.

Schulmaterialien

Dafür wurden in 2022 16.000 kg Mais angeschafft und verteilt. In den letzten Jahren wurde diese finanzielle Förderung nur für die besonders bedürftigen Schüler gewährt.
Durch die große Fördersumme in diesem Jahr konnten alle Schüler versorgt werden. Allerdings sah ich bei meinem Besuch, dass der angeschaffte Maisvorrat nicht bei allen Schulen bis zum Jahresende reichen wird. In einer Schule merkte der Schuldirektor an, dass es ungerecht sei, jeder Schule die gleiche Menge Mais zukommen zu lassen (2000kg), obwohl die Zahl der Schüler unterschiedlich sei. Das hat mir gezeigt, dass die einzelnen Schulen sehr gut von dem Förderbudget auch an den anderen Schulen wissen, und durchaus ihre Stimme erheben, wenn sie etwas nicht gut finden. Es findet also eine lebendige Kotnrolle von Justus als Organisator statt.
Ich konnte alle Schulen besuchen. Bei jedem Besuch wurde ich von dem Schulkomitee erwartet. Der oder die Schuldirektorin trugen

einen Bericht z.T. auf Englisch oder auf Suaheli vor. Leider war das Englisch von manchen SchuldirektorInnen nicht ausreichend, um einen Bericht auf Englisch zu verfassen, obwohl Englisch die Unterrichtssprache in den Oberschulen ist. In einer Schule wurde der Bericht sogar von zwei Schülerinnen auf Englisch vorgelesen, was mich sehr beeindruckte.

Verteilung des Maisbreis

In diesem Bericht wurde immer die Dankbarkeit gegenüber Action Five zum Ausdruck gebracht. Dabei wurde die Schulspeisung als besonders wichtig dargestellt. Auch wurden Probleme berichtet, und Bitten für weitere Förderungen geäußert (z.B. Kopierer, Ausbau eines Schulgebäudes, bessere Wasserversorgung). Ich fragte jeweils nach, was ihnen am wichtigsten sei. Immer wurde die Schulspeisung als die wichtigste Fördermaßnahme beschrieben. Das ist umso beeindruckender, als z.B. die Lehrer persönlich stärker von einem Kopierer profitieren würden.

Die Schulspeisung ist also tatsächlich die wichtigste Maßnahme. Dies bestätigte sich bei dem neuen Antrag für 2023. Hier wurden andere

Aktivitäten (z.B. Anschaffung von Schulbüchern) gekürzt, in der Erwartung, dass durch die zu lange Trockenzeit die Ernte schlecht ausfallen wird, und die Schulspeisung eine noch größere Wichtigkeit erlangen wird.
Ich habe selbst eine Tasse dieses Maisbreis gekostet. Er schmeckt eher nach nichts, und ist eher eine Mais-Suppe, also mit viel Wasser verdünnt. Auch war kaum (oder gar kein) Zucker enthalten. Nur so ist es möglich, allen 5000 Schülern mit dem dafür sehr geringen Budget eine Mahlzeit anzubieten.

3. Lehrbücher für die Schulbücherei in der Volksschule „Kagondo A“ (4.452 Euro)

Schulbücherei mit den neuen Büchern

Schulbücher müssen von den Schülern selbst erworben werden, was sich praktisch keine Familie leisten kann. Die Bücher sind für dortige Verhältnisse sehr teuer. Daher wurde zumindest in einer Volksschule eine Schulbücherei aufgebaut, in der die Schüler Zugang zu den Schulbüchern haben. In 2022 wurden weitere 1000 Bücher angeschafft. In 2021 wurden bereits 460 Schulbücher finanziert.

Das sind grob 2 Schulbücher pro Schüler. Es gibt aber Bücher für ca. 6 Schulfächer (je nach Jahrgangsstufe) und 7 Jahrgangsstufen.

4. Kurse zu Menstruation, Schwangerschaft und Verhütung für 600 heranwachsende Mädchen

Kurs für die heranwachsenden Mädchen

Diese Kurse fördert Action Five nun seit einigen Jahren. Seit Einführung dieser Kurse gab es keine Schwangerschaften bei den Schülerinnen mehr, davor aber schon (in den Volksschulen, die bis Klasse 7 gehen!).
In den Familien wird über diese Themen kaum gesprochen.
Ich traf eine der beiden Krankenschwestern, die diese Kurse abhalten. Ich war von ihrer Person sehr beeindruckt. Sie ist sehr selbstbewußt und sprach offen über Sexualität und Geschlechtsverkehr unter den Jugendlichen. Die Kurse bieten auch immer die Möglichkeit für die Mädchen, sich im Anschluss an den Kurs mit ihren persönlichen Fragen und Problemen an die Kursleiterinnen zu wenden. Ich möchte hier beispielhaft nur einen

Satz der Krankenschwester zitieren, den sie den Mädchen mit auf den Weg gibt: „Wenn der Junge keinen Kondom benutzen will, dann sag ihm, dass es keinen Sex mit dir gibt“.
Diese Kurse sind aus sind von Action Five nicht billig. Aber die Krankenschwester, die den Kurs gibt, ist einfach super !

5. Verteilung von 21.000 Damenbinden für Schulmädchen (347€)

Wie in den vorangegangen Jahren werden den Mädchen in den sieben Schulen Damenbinden zur Verfügung gestellt, damit sie auch während ihrer Periode die Schule besuchen können.

6. Einrichtung eines ständigen Kreditfonds für drei Spargruppen (2.254€)
Diese Aktivität wird von Dr. Libe und dem von ihm gegründeten gemeinnützigen Verein „Advocacy for Tanzania Sustainable

Development“ (ATSD) durchgeführt. Das System der „Village Savings and Loan Associations“ (VSLA) ist in Ostafrika verbreitet.
Treffen einer Spargruppe. In der Mitte: die Kasse mit dem Kapital und den Kassenbüchern

Die Spargruppen bestehen aus ca. 20 Mitgliedern, die sich alle zwei Wochen treffen. Zu Beginn eines Jahres kaufen die Mitglieder Anteile, und schaffen somit einen Kapitalstock. Im Laufe des Jahres werden kontinuierlich Anteile weiter gekauft. Ein Anteil kostet z.B. 1000 TZS (0.5€, den genauen Betrag bestimmt die Gruppe). Dies ist für die Teilnahme an einer solchen Gruppe verpflichtend. Dann können die Mitglieder Kredite aufnehmen, mit Laufzeiten von 3 bis 4 Monaten und Zinsen von 3 bis 5% im Monat. Auch hier entscheidet die Gruppe selbst über die genauen Bestimmungen.

Die Gruppen organisieren sich selbst, werden aber ca. 3 Jahre von einem ehrenamtlichen Mitglied der ATSD begleitet, und bekommen zu Beginn spezielle Trainings. Wichtig ist die Disziplin zum Sparen, um den Kredit zurückzahlen zu können.
ATSD betreut 12 Spargruppen, was eigentlich zwei voll bezahlte Solzialarbeiter erfordern würde, um sie adäquat zu betreuen.
Typische Kreditsummen sind 200.000 bis 700.000 TZS (ca. 200 Euro). Das sind große Beträge!
Am Ende des Jahres wird der Kassenbestand aufgelöst und an die Mitglieder entsprechend ihrer Anteile verteilt. Bei den genannten Zinsen entspricht das einer respektaler Rendite, die aber in der Gruppe verbleibt. Dann wird ein neues Jahr gestartet.
Anders als in Kleinkreditprogrammen z.B. in Bangladesh kommt das Kapital also vollständig aus der Gruppe und verbleibt dort. Keine externe Bank oder NGO ist beteiligt.
Auch durfte ich erleben, dass die drei Gruppen, die ich besuchte, sehr selbständig agieren. Z.T. fanden lebhafte Diskussionen statt, z.B. über die Frage, ob ein Mitglied, das seinen Kredit nicht zurückzahlen konnte, dies mit Löschung seiner Anteile abbezahlen kann.
Die Rückzahlquote ist nahe 100%. Aber bei meinen Besuchen gab es Fälle, da Kredite nicht wie vorgesehen zurück gezahlt werden konnten. Das kann mit den starken Preissteigerungen zusammen hängen, die zu der Zeit in Tansania zu verzeichnen war.
Typische Verwendungen der Kreditsummen sind Investitionen, z.B. in Ware für einen kleinen Laden, Kleinvieh, häufig aber auch Schulgebühren.

Nachzählen der rückgezahlten
Kredite (links) und Eintragung in die Kassenbücher (rechts)

Es ist für manche Mitglieder schwierig, die erforderlichen Anteile zu kaufen. So ist zu Jahresbeginn der Kapitalstock sehr gering, und es können nur wenige Kredite ausgezahlt werden.
Daher sollte mit Geld von Action Five ein Kapitalstock geschaffen bzw. aufgestockt werden.
Die Situation war in den drei Gruppen recht verschieden. In einer Gruppe schien dieser Grundstock nicht notwendig. Die Gruppenmitglieder konnten genug Eigenkapital einbringen. In einer anderen Gruppe war dieser Kapitalstock essentiell.
Es erscheint für einen außen Stehenden paradox, dass die Gruppe sich selbst Kredite gibt. Z.T. sind es die gleichen Personen, die Anteile kaufen, und Kredite nehmen. Das eine ist der zeitliche Versatz. Ganz wichtig ist aber die Motivation. Die Mitglieder sparen sich die Anteile und die Rückzahlung vom Munde ab. Das erfordert eine große Disziplin, die sie nicht so leicht aufbringen würden, wenn jeder für sich alleine spart, und seine eigenen Ersparnisse investiert.
Insgesamt war ich von dem VSLA System sehr angetan (ich hatte mich vor Jahren intensiv mit dem Kleinkreditprogramm in Bangladesh befasst). Ich gewann aber den Eindruck, dass das nichts für die Ärmsten ist. Ein regelmäßiges Einkommen ist erforderlich, auch wenn dies nicht besonders groß ist.

<u>7. Unterstützung einer Gruppe bei der Anpflanzung von Vanille (300 Setzlinge) und Avocado (1250 Setzlinge) (5.635€)</u>
Auch diese Aktivität wurde von Dr. Libe initiiert.
Avocado Setzlinge wurden angeschafft und zusammen mit natürlichem Dünger gepflanzt. Das Bistum stellte hierfür ein

Grundstück zur Verfügung. Überrascht war ich, als ich erfuhr, dass die Gruppe von Kleinbauern, die diese Pflanzungen vornimmt, der Kirchenchor von Kagondo ist. Ich bin selbst Mitglied des Kirchenchores in meinem Dorf und hatte auch schon in den Gottesdiensten Verwunderung ausgelöst, wie ich denn mitsingen könne, ohne Suaheli zu sprechen.
Nun gut. Für mich interessant ist, dass man diese Einblicke nur bekommt, wenn man vor Ort ist. In dem Antrag klang das etwas anders. Da war von einer Kleinspargruppe die Rede. Tatsächlich sind die Kirchenchormitglieder in drei verschiedenen Kleinspargruppen aktiv. Für Action Five wichtig ist, dass die Aktivität von einer Gruppe durchgeführt wird, bei der der Zusammenhalt funktioniert. Da ich meinen Besuch für die Trockenzeit angekündigt hatte, pflanzte sie einige Avocado zu Beginn der Trockenzeit, was landwirtschaftlich Unsinn ist. Aber so konnten sie mir etwas zeigen, und ich konnte Fotos machen, die ich wieder Euch, liebe Leser, zeigen kann. Um die jungen Pflanzen durch die Trockenzeit zu bringen, müssen sie regelmäßig gewässert werden. Dazu muss Wasser von einer ca. 2km entfernten Quelle herangeschafft werden. In einer dysfunktionalen Gruppe kann schnell ein Konflikt entstehen, wer denn heute zuständig ist, diese Bewässerung durchzuführen. Bei dem Kirchenchor ist es ganz einfach: sie versammeln sich zur Chorprobe auf dem Feld. Vor der Probe werden gemeinsam die Pflanzen bewässert. Entsprechend bin ich zuversichtlich, dass der Zusammenhalt auch bei den weiteren Arbeiten funktionieren wird. Wenn die Pflanzen erst etwas größer sind, dann müssen sie nicht mehr in der Trockenzeit bewässert werden. Auch sonst sind sie recht anspruchslos.
Nach ca. drei Jahren können die ersten Früchte geerntet und verkauft werden. Avocado sieht man in den nördlichen Regionen Tansanias häufiger. Auch sind Vermarktungsstrukturen etabliert. Das ist anders bei der Anpflanzung von Vanille. Mir wurde in Kagondo eine ältere Anpflanzung von Vanille gezeigt. Vanille gedeiht gut. Aber es gibt derzeit keine Vermarktungsstrukturen in der Region. Es wird erwartet, dass sich das entwickeln wird, da die Regierung eine Anpflanzung von Vanille in der Region zumindest verbal unterstützt, und mehr Bauern Vanille anpflanzen werden. Aufgrund der langen Trockenzeit konnten noch keine Vanille-Pflanzungen vorgenommen werden. Das wird aber bald geschehen.

Avocado-Pflanze mit Wasserflasche

Insgesamt gewann ich einen guten Eindruck von den Aktivitäten, auch wenn mir deutlich wurde, dass Justus wenig Zeit für eine intensivere Kommunikation mit Action Five aufbringen kann. Wir haben ein Schema an Zwischenberichten vereinbart. Dabei sind auch Video-Chats vorgesehen, die die Kommunikation erleichtern. Wir dürfen Justus aber auch nicht zu viel abverlangen, der das in seiner Freizeit abwickelt. Das haben wir bei Action Five häufig, dass unsere Ansprechpartner nicht für ihr Engagement für die von uns geförderten Aktivitäten bezahlt werden, und das irgendwie in ihrer knappen Freizeit unterbringen müssen.
Früher unterstützten wir von Action Five eine größere NGO in Bangladesh (Dipshikha), die ich damals mehrmals besuchen durfte. Dies stellt den Gegensatz dar. Dort haben wir ca. 300 Mitarbeiter, mit Büros, Computern, Hausmeistern, Fahrern, etc. Das muss alles in den Projektbudgets mitfinanziert werden.
Auch wurde mir vor Augen geführt, wie bedürftig die Menschen in der Gegend von Kagondo sind und wie viel man mit wie wenig Geld erreichen kann. Insbesodere hat mich beeindruckt, wie wichtig

ihnen die Schulspeisung ist, mit der Betonung darauf, dass für viele Schüler diese Schulspeisung ein wichtiger Beitrag für ihre Ernährung ist, und dass verlängerte Trockenzeiten diese Situation weiter erschweren. Unser luxuriöses Leben mit hoher CO_2-Emission führt klar zu Hunger in vielen Gegenden der Welt! Und wir stehen erst am Anfang des Klimawandels!
Nicht vergessen will ich, die große Dankbarkeit, die mir bei allen Besuchen gezeigt wurde, an Euch weiterzugeben! Asante Sana! (vielen Dank!)

Schüler in Kagondo

Förderantrag für 2023
Für 2023 steht ein wesentlich geringerer Betrag zur Verfügung (12.030€). Die Aktivitäten der letzten Jahre sollen im Wesentlichen fortgesetzt werden:
> Schuluniformen und Schulmaterial für 250 bedürftige Schüler (3980€)
> Maismehl für Schulspeisung (14.000kg) (6100€)

> Kurse zu Menstruation, Schwangerschaft und Verhütung für 600 heranwachsende Mädchen (400€)
> Damenbinden für die Schülerinnen (430€)
> organischer Dünger für die Avocado-Anpflanzung (940€)
> Monitoring (180€)

In dem ursprünglichen Antrag von Justus waren deutlich mehr Mittel für die Schulspeisung und 2680€ für weitere Schulbücher vorgesehen. Dies wurde von Justus entsprechend gekürzt, nachdem wir ihm mitgeteilt hatten, dass der ursprüngliche Antrag (18.100€) leider nicht finanzierbar ist.

Weiter ist ein Besuch von Justus und Dr. Libe in Deutschland geplant. Die Reisekosten (im wesentlichen die Flugkosten) sollen ihnen erstattet werden. Es ist noch offen, ob diese Reise in 2023 oder in 2024 statt finden wird.

(Andreas)

Togo: ONG GRAPHE

Allgemein:
Partnerorganisation: GRAPHE
Ort: Kanton Zanguera, Lomé, Togo
Förderung seit: 2008 (aber nicht durchgehend)
Kontakt bei Projektpartner: Jean, Präsident von GRAPHE
Kurzvorstellung des Projekts und des Projektpartners:
Action 5 unterstützt vor Ort die Arbeiten der christlichen, humanitären NGO „GRAPHE“, die sich für die Verbesserung der Lebensqualität der Zanguera Region in Togo durch partizipative Gemeinschaftsentwicklungsprogramme einsetzt. Jean und eine Handvoll Mitarbeiter haben sich, zusammen mit uns, dem Ziel verschrieben vor allem das Leben von jungen Menschen und Frauen nachhaltig zu verbessern. Über die vorherrschenden Probleme, wie die Verbreitung von Geschlechtskrankheiten, HIV, AIDS, und den Folgen einseitiger Ernährung beziehungsweise Unterernährung der Menschen vor Ort soll aufgeklärt werden. Zeitgleich wird die nachhaltige und ausgewogene Ernährung durch das Anlegen und

Bewirtschaften von Gemeinschaftsgärten oder einer Geflügelzucht inklusive dazugehörigen Trainings und Futteranbau für die Tiere gefördert.
Fördersumme 2022: 2500€

Abgelaufenes Jahr 2022:
Für das Jahr 2022 wurde erst Mitte des Jahres eine weitere Förderung von 2500€ beschlossen, da zu Beginn des Förderzeitraums kein neuer Projektantrag erstellt worden ist. Gründe hierfür waren, dass sowohl die Sensibilisierung als auch die Schulung in der Geflügelzucht aus 2021 noch nicht abgeschlossen war. Jean berichtete, dass obwohl sie fachliche Unterstützung der NGO ECHO bekamen, trotzdem mit Problemen hinsichtlich des Nachwuchses der Hühner hatten. Der bereits bestelle Inkubator funktionierte nicht zu 100%. Diese Küken waren jedoch wichtig, um die Lehrgänge für die Geflügelzucht an den Küken/Hühner selbst (Prophylaxe, Impfungen) als auch die Aufzucht der Hühner bei den Teilnehmern zu Hause zu ermöglichen. Bis Mitte des Jahres war diese Herausforderung jedoch überwunden und 100 Teilnehmer konnten mit je 10 Hühnern nach Hause zurückkehren. Die Gesamtdauer der Schulung beträgt jeweils einen Monat mit einer Tagessitzung pro Woche, in denen Thematiken wie Viehhaltung, prophylaktische und phytosanitäre Behandlung und geflügelbasierte Ernährung eine Rolle spielen. Zwecks der Refinanzierung wurde von jedem Teilnehmer eines der zehn Hühner verkauft, was die Nachhaltigkeit des Projektes, wie die Instandhaltung des Inkubators und der vor Ort von Jean uns seinem Team gebauten Hühnerställe, gewährleistet. Auch das in den letzten Jahren perfektionierte Training für das intensive Kleingärtnern wurde in die Workshops integriert. Zum Einen um die Ernährungsvielfalt hoch zu halten als auch das Futter für die Hühner mittels zum Beispiel Mais zu erzeugen.

Workshop how to Huhn

Mit der weiteren Förderung für das restliche Jahr 2022 wurde an das vorhergehende Jahr angeknüpft. Mit Hilfe von den Ausbildern für die Geflügelzucht konnten weitere 50 Personen mit Unterrichtsmaterial versorgt und zu guten Hühnerzüchtern ausgebildet werden. Um den weiteren 500 Hühner ein Zuhause zu geben, förderten wir zudem den Bau von vier Minihühnerställen, die nun im fast vollen Glanz erstrahlen.
Natürlich haben wir die Sensibilisierungen der Bevölkerung nicht vergessen, die sich um Thematiken Schutz und Zubereitung von Lebensmitteln, Gesundheit und Ernährung, essentielles Wissen bezüglich Hygiene, Gender und Entwicklung, Gefahren von Früh- und Zwangsheirat, sexuell übertragbarer Krankheiten und Herz-Kreislauferkrankungen. Jean fokussierte sich hierbei auf Radiostrahlungen, das vorherrschende Medium in Togo, und konnte durch die 25 zusätzlichen Sendungen große Erfolge erzielen.

Kommendes Jahr 2023:
Durch den Krieg in der Ukraine sind nun neue Probleme in unserer Zanguera Region entstanden, die eine Herausforderung darstellen. Besonders die Lebensmittelpreise demnach auch die Preise für das

Futter der Hühner hat sich im letzten Jahr potenziert, was enorme finanzielle Defizite eröffnete. Um dem Trend entgegenzuwirken, soll nun großflächiger Moringa, Papaya und gelber Mais – teils für den Verzehr durch die Bevölkerung als auch zur Fütterung der Hühner – angebaut werden. Auch benötigen die fast fertigen Hühnerställe noch Gitter, sodass die kleinen Hühner auch ihr zu Hause nicht verlassen und weglaufen können. Diese sollen auch durch unsere Unterstützung angebracht werden. Nicht zuletzt wird im kommenden Jahr 2023 auch auf die bereits gut organisierten und strukturierten Maßnahmen gesetzt. Es sollen weitere Trainees in intensiver Landwirtschaft und Geflügelzucht ausgebildet werden. Erfreulicherweise dürfen durch die Coronalockerungen auch wieder Feste und Events jeglicher Art stattfinden, die Jean nutzen möchte, um den persönlichen Kontakt zu den Menschen wieder aufzunehmen und die Aufklärung während den Events deutlich voranzutreiben. Angestrebt werden mindestens 10 Veranstaltungen an denen Jean teilnehmen möchte. Zeitgleich sollen insgesamt 25 Radiosendungen in den Radios erklingen.
Wir von Action 5 freuen uns das schon langjährige Projekt weiter unterstützen zu können und sprechen uns stark für unser als auch das Engagement Jeans in Togo aus!
Zu dem Projektantrag von Jean besteht in Details noch Klärungsbedarf. Daher stellt der Arbeitskreis einen Ermächtigungsantrag für die Förderung von GRAPHE bis zu 5000 Euro, entsprechend des jetzt vorliegenden Antrags.

(Michael)

Action Five Freiburg e.V.
c/o KHG Freiburg, Lorettostr. 24, 79100 Freiburg
kontakt@actionfive-freiburg.de
www.actionfive-freiburg.de

Spendenkonto:
Action Five Freiburg e.V.
GLS Gemeinschaftsbank eG, Frankfurt
BLZ : 430 609 67
Kto. : 802 095 32 00
IBAN: DE93 4306 0967 8020 9532 00
BIC: GENODEM1GLS
(Spenden sind steuerlich absetzbar)